4. Methoden

[1]Die Vermittlung von Wissen und die Förderung von Kompetenzen – entsprechend der genannten Ziele (Nr. 2) und Inhalte (Nr. 3) – richten sich in der Waldpädagogik nach folgenden Prinzipien:

– Erlebnisorientierung:Die Teilnehmenden werden über Sinne und Emotionen angesprochen.

– Förderung von Selbstwirksamkeit:Die Teilnehmenden lösen selbstständig Aufgaben und erreichen mit eigenen Kräften (selbstdefinierte) Ziele. Sie gewinnen so Zuversicht in ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten.

– Werteorientierung:Werte, die das Gemeinwohl und die Persönlichkeitsentwicklung unterstützen, werden gefördert.

– Partizipation:Durch ergebnisoffene Aktivitäten erhalten die Teilnehmenden Gestaltungsfreiräume.

– Erfahrungsorientierung:An vorhandene Erfahrungen aus der Lebenswelt der Teilnehmenden wird angeknüpft; neue Erfahrungen, die die Teilnehmenden im Lern- und Verstehensprozess voranbringen, werden ermöglicht.

– Orientierung an der Lebenswelt:Die Teilnehmenden sollen das vermittelte Wissen, ihre Erlebnisse und die gemachten Erfahrungen im Alltag anwenden können.

– Projektorientierung:Langfristige Prozesse werden thematisiert und beispielsweise im Rahmen von Projekten und Projektarbeiten behandelt.

[2]Wo sich neue methodische Ansätze und Wege der Kommunikation und Partizipation anbieten, sollen diese als substantielle Erweiterung in das bestehende Bildungsangebot eingebunden werden.